# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 186 — Dienstag, den 26. November 1929 — 47. Jahrgang


# Georges Clemenceau gestorben

**Paris.** Der ehemalige Ministerpräsident Georges Clemenceau ist in der Nacht zum Sonntag um 1,55 Uhr französischer Zeit seiner Krankheit erlegen. Noch in den späten Abendstunden des Sonnabend hatte man versucht das Leben des „Tigers" durch Einatmen von Sauerstoff künstlich zu erhalten. Die Herztätigkeit wurde aber immer schwächer und die Nieren arbeiteten nicht mehr.

## Die letzten Stunden Clemenceaus

**Paris.** Der schwere Todeskampf des „Tigers" dauerte fast Stunden. Während des Sonnabends trafen immer wieder ehemalige und jetzige Minister, Abgeordnete und auswärtige Diplomaten im Hause Clemenceaus ein, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen und sich in die Liste der Besucher einzutragen. Schon seit der Mittagsstunde erkannte der Kranke keinen Menschen mehr. Nur Dank seinem außergewöhnlich starken Herzen hielt Clemenceau dem Tode so lange Stand. Vollkommen angezogen, sein legendäres Militärkäppi auf dem Kopfe, lag er ausgestreckt auf dem Sofa. Inzwischen hatte sich vor dem Hause eine große Anzahl Menschen angesammelt, die in stummer Erwartung der Nachrichten harrte. Eine halbe Stunde nach Eintreffen des Todes erschien der Enkel Clemenceaus vor der Haustür und teilte den Anwesenden mit, daß sein Großvater um 1,45 Uhr das Zeitliche gesegnet hätte.

In den Morgenstunden des Sonntag erschien als erster Trauerbesucher der französische Staatspräsident Doumergue, dem wenige Minuten später Briand, Tardieu und fast sämtliche Minister und Unterstaatssekretäre folgten. Die diplomatischen Vertreter der Frankreich befreundeten Länder trugen sich ebenfalls in das Trauerbuch ein.

## Georges Clemenceau

**Berlin.** Georges Clemenceau wurde am 28. September 1841 in Mouilleron-en-Pareds (Vendee) geboren und wuchs auf dem Familiengut Chateau de l'Aubraye auf. In Paris studierte er Medizin. Während der letzten Jahre des dritten Kaiserreiches wurde er mehrfach ins Gefängnis gesetzt, so daß er nach Amerika floh, wo er sich als französischer Sprachlehrer durchschlug. Der Sturz des Kaiserreiches brachte ihn nach Paris zurück. Seine politische Laufbahn begann er hier als Bürgermeister des Stadtteiles Mont-Martre und als Deputierter der Nationalversammlung. In der Kammer stimmte er gegen den Frankfurter Frieden, dessen Zertrümmerung sein Lebensziel wurde. Seitdem er im März 1885 das Kabinett Ferry nach der französischen Niederlage in Tonkin gestürzt hatte, galt er als der „Tiger", als gefürchteter Ministerstürzer. Später trat er erst wieder in der Zeit der kirche-politischen Kämpfe hervor. Er war einer der eifrigsten Vertreter der Blockpolitik. Nachdem er in den Senat gewählt worden war, wurde der ehemalige radikale Kritiker jedoch positiver. Besonders in den Fragen der auswärtigen Politik kam er immer mehr in ein Extrem nationalistisches Fahrwasser. Im Jahre 1906 wurde Clemenceau Ministerpräsident und ließ sich vor allem die Pflege der Beziehungen zu Ungarn angelegen sein. Im Juli 1909 stürzte das Kabinett Clemenceau, da die Kammer ihm bei der Verteidigung seines Marineministers die Gefolgschaft versagte. Bei den Präsidentenwahlen im Jahre 1912 war Clemenceau ein Gegner der Kandidatur Poincaree. Während des Krieges bekämpfte Clemenceau jede Regung zur Nachgiebigkeit, aber vor allem auch wieder den Präsidenten Poincaree. Trotzdem betraute Poincaree im Jahre 1917 seinen alten Wiedrsacher anstelle von Painleve mit der Kabinettsbildung. Clemenceau nahm an und zwar als Verfechter des Krieges bis zum Aeußersten. Er begann nun zunächst den Friedensgedanken mit äußerster Schärfe in Frankreich zu unterdrücken. Seiner eisernen Zähigkeit ist es gelungen über alle Niederlagen und Enttäuschungen hinweg den Krieg willen seines Landes immer wieder anzufachen und alle Friedens- und Verständigungswünsche zu unterdrücken. Als Vorsitzender des Obersten Rates diktierte er dann die Friedensbedingungen von Versailles Neuilly. Nach den Wahlen im Januar 1920, als Deschanel Präsident der Republik wurde, zog er sich ganz aus dem politischen Leben zurück. Seither lebte er fern von den Menschen meist in seiner Heimat der Vendee.

# Prälat Ulitzka über die Verständigung mit Polen

### Ohne polnische Zugeständnisse kein Handelsvertrag

**Breslau.** Auf der Ostlandkundgebung des Augustinusvereins sprach Prälat Ulitzka über „Grenzlandpolitik im Osten". Er wies u. a. darauf hin, daß planvoll eine Annäherung und Verständigung zwischen Deutschen und Polen angebahnt werden müsse. Aber ein Ostlocarno sei unmöglich. Von Handelsvertrags- und ähnlichen Verhandlungen eine minderheitenpolitische Entspannung in Polen zu erwarten, sei eine Utopie, welche die Lage und Psyche des Gegners verkenne. Ebenso sei wenig von dem Minderheitenschutz durch den Völkerbundsrat zu erwarten. Dazu komme, das Nachgeben des Reiches, so daß Polen die deutsche Nachgiebigkeit als feste Tatsache in seine Rechnung einsetze. Die vorliegenden Schwierigkeiten entzögen uns jedoch nicht die Fragen der Gegenwartsaufgaben für beide Völker zu lösen. Dazu gehöre vor allem die Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen, aber die jetzt angebahnte Rauschersche Vertragspolitik, auch der Abschluß in der Liquidationsfrage, sei ein Verhängnis. Jedenfalls dürfe der Handelsvertrag nur geschlossen werden unter völliger Sicherung der agrarischen Ostflanke des deutschen Volkes. Das Kohlenkontingent sei für Oberschlesien nur zu ertragen, wenn man es nach Norddeutschland in das Gebiet der englischen Kohle leite.

# Kellogg über den Kelloggpakt

### Der Weltfriede muß gesichert werden

**London.** Im Verlaufe seiner Rede auf einem Festessen der Pilgrimliga im Hotel Cecil in London führte der ehemalige Staatssekretär Kellogg u. a. weiter aus, daß er noch oft gefragt worden sei, wie er den Kelloggpakt ergänzen würde, um ihn noch wirksamer zu gestalten. Darauf könne er nur antworten, daß er kein Wort ändern und den Pakt vor allen Dingen nicht durch Einfügen von Ausnahmen oder Verstärkung der Sanktionsbedingungen schwächen würde. Er würde den Pakt in seiner gegenwärtigen Form belassen, wodurch aber nicht gesagt werden solle, daß nichts weiteres getan werde könne. Drei große Fragen sind es, nach Kelloggs Auffassung, die in Angriff genommen werden müßten:

1. Förderung der Ideale der Völker durch zweckmäßige Erziehung.
   Verbesserung und Ausdehnung der Ausgleichsverfahren und Schiedsgerichtsbarkeit.
   Abrüstung oder Begrenzung der Rüstungen um einen Rüstungswettbewerb zu verhindern, der schließlich zum Kriege führen könnte.

Der bisherige Vorsitzende der Pilgrim-Liga, Lord Desborough, wird nach 10jähriger Leitung der Organisation zurücktreten und durch Lord Derby ersetzt werden.

## Mazedonischer Emigrantenkongreß

**Sofia.** Unter großer Beteiligung fand hier ein Kongreß mazedonischer Emigrantenorganisationen statt. Präsident Stanischeff betonte in seiner Eröffnungsrede, daß die Mazedonier nun von allen durch Belgrad unterdrückten Völkerung im Befreiungskampf unterstützt werden. Nach den Kroaten Pawolitsch und Parcitsch haben sich andere Führer des kroatischen Volkes dem zwischen den Mazedoniern und den Kroaten geschlossenen Bündnis angeschlossen. In Amerika haben sich die Emigranten zusammengeschlossen und arbeiten einträchtig zusammen und es werde der Tag nicht mehr fern sein, an dem die Befreiung erfolgen wird.

## Wieder 13 Todesurteile in Sowjetrußland

**Kowno.** Wie aus Moskau gemeldet wird, ist das Urteil im Prozeß gegen die im Nordkaukasus Ende Oktober verhafteten Mitglieder einer Sekte, die angeklagt waren, einen Aufstand gegen die Sowjetmacht vorbereitet zu haben, am Sonnabend gefällt worden. 13 Angeklagte wurden zum Tode, 3 zu zehn Jahren Zuchthaus und 18 Personen zu verschiedenen Zuchthausstrafen verurteilt.

## Viel Geschrei und wenig Sinn

### Das Hochverratsverfahren gegen 37 Mitglieder des Deutschtumbundes in Bromberg aufgehoben.

**Warschau.** Wie die amtliche Agentur Pat aus Bromberg meldet, ist das Untersuchungsverfahren wegen Hochverrats gegen 37 Mitglieder des vor sechs Jahren aufgelösten Deutschtumbundes vom Untersuchungsrichter für außerordentliche Angelegenheiten im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft endgültig niedergeschlagen worden.

Gegen acht Mitglieder des Deutschtumbundes wird die Untersuchung wegen staatsfeindlicher Tätigkeit fortgesetzt. Ebenso wird die Untersuchung gegen fünf Mitglieder, die wegen Verstoßes gegen den § 129 des Strafgesetzbuches unter Anklage stehen, fortgeführt.

## 400 deutsche Kolonisten zwangsweise nach dem Kaukasus geschafft

**Kowno.** Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die OGPU. 400 deutsche Kolonisten festgenommen und sie wieder nach dem Kaukasus abtransportiert. Den Festgenommenen wurde erklärt, daß die Sowjetregierung keine Möglichkeit habe, ihnen Auslandspässe auszuhändigen.

Die Sowjetregierung hat weitere Schritte für die Auflösung der individuellen Bauernwirtschaft in der Wolgadeutschen Republik unternommen. Wie amtlich gemeldet wird, erklärte Ryskulow, der Vorsitzende einer besonderen Regierungskommission, die sich zur Zeit in Pokrowsk aufhält, daß die Auflösung der individuellen Bauernwirtschaft in der wolgadeutschen Republik beendet sei. 80 v. H. der Bauern in der wolgadeutschen Republik hätten sich bereit erklärt, eine Kollektivbauernwirtschaft zu gründen. Mit dieser Maßnahme der Regierung hat sich selbstverständlich die Lage der deutschen Kolonisten, die beschlossen haben, in der Sowjetunion zu bleiben, weiter verschlechtert.

## Ein großzügiges amerikanisches Programm zur Arbeitsloseneinschränkung

**New York.** Die in Chikago tagenden amerikanischen Eisenbahnpräsidenten teilten Hoover mit, daß sie beschlossen hätten aus dem Bau- und Verbesserungsfonds 673 Millionen Dollar für Bauzwecke zur Verfügung zu stellen, und daß sie außerdem bereits früher gegebenen Stahlauftrag für 1½ Millionen Tonnen einen weiteren 1 Millionen-Tonnen-Auftrag planten.

Es verlautet, daß in der Konferenz, die Hoover mit Vertretern der Bauindustrie hatte, beschlossen wurde, 2,2 Dollar-Milliarden für Straßenverbesserungen auszuwerfen. Die amerikanische Handelskammer berief für den 5. Dezember eine Hauptversammlung ein, um zu den von Hoover aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen.

## Der erste Weltflug im Klein-Flugzeug beendet

### Der Flieger Freiherr von König-Warthausen wieder daheim.

Der deutsche Jungflieger, Freiherr von König-Warthausen, der im August 1928 mit einem 20 PS. Klemm-Leichtflugzeug zu einem Fluge rund um den Erdball gestartet war, ist jetzt, nachdem er unter den schwierigsten Verhältnissen mehr als 30 000 Kilometer mit seiner Maschine zurückgelegt hat, in der Heimat angelangt. Er traf Freitag nachmittags auf dem Flug. atz Tempelhofer Feld in Berlin ein, wo er herzlich empfangen wurde.

# Laurahütte u. Umgebung

### 60 Jahre.

=o= Am Sonnabend, den 23. November, feierte der Fleischermeister Josef Pipa von der ul. Mickiewicza in Siemianowitz seinen 60. Geburtstag. Seitens der Fleischerinnung wurden dem Jubilar verschiedene wertvolle Geschenke überreicht.

### Telephonverkehr Polnisch-Oberschlesien-Tschechoslowakei.

=o= Die Post- und Telegraphendirektion Kattowitz gibt betreffend den Telephonverkehr mit der Tschechoslowakei bekannt, daß die Postämter Siemianowitz, Nikolai und Tarnowitz zum Telephonverkehr mit dem tschechischen Teschen zugelassen sind. Die Gebühr für ein Dreiminuten-Gespräch mit dem tschechischen Teschen beträgt von Siemianowitz und Nikolai aus 80 Cent und von Tarnowitz aus 1,20 Schweizer Franken.

### Von der freiwilligen Feuerwehr.

=s= Am Donnerstag hielt die freiwillige Feuerwehr von Siemianowitz ihre Hauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, die diesjährige Weihnachtsfeier bei Uher abzuhalten. Für außergewöhnliche Dienstleistungen im Interesse des Vereins sollen an diesem Abend verschiedene Mitglieder durch Geschenke geehrt werden. Einem aktiven Mitgliede M., welches sich bereits längere Zeit im Lazarett befindet, wurde eine einmalige Unterstützung von 50 Zloty bewilligt. Ferner wurde bestimmt, alle aktiven Mitglieder einer Unfallversicherungskasse zuzuführen. Zum Schluß wurden Vertrauensmänner gewählt, welche Spenden und Gaben für die am 21. 12. stattfindende Weihnachtsfeier sammeln sollen.

### Personenbewegung in Siemianowitz im Monat Oktober 1929.

=s= Im Monat Oktober zogen nach Siemianowitz zu 218 kath., 14 evang., 6 jüdische Personen und ein Andersgläubiger, zusammen 239 Personen. Weggezogen sind 196 kath., 16 evang. und 3 jüdische Personen, zusammen 215 Personen.

### Bettlerbesuch.

=s= Ein Bettler benützte die kurze Abwesenheit des Wohnungsinhabers E. von der Kattowitzerstraße in Siemianowitz und entwendete vom Küchenrahmen eine Uhr.

### Der verprügelte Einbrecher.

=o= Ein schwerer Einbruch wurde in die Privatwohnung des Gastwirts Prochotta auf der ul. Hallera in Siemianowitz verübt. Als die Tochter des Gastwirts sich gegen 10½ Uhr abends in die im ersten Stockwerk gelegene Wohnung begab und in ihr Zimmer gehen wollte, fand sie dieses verschlossen. Sie rief ihren Vater, der die Tür aufsprengte und den Einbrecher gerade noch erwischte, als er mit einem großen Bündel zum Fenster hinausspringen wollte. Der Einbrecher erhielt zunächst eine gehörige Tracht Prügel und wurde dann der Polizei übergeben. Der Spitzbube ist ein Schlossergeselle aus Czeladz, der mit Hilfe von Nachschlüsseln in die Wohnung gedrungen war. Das Bündel enthielt einen Damenmantel, Kleider und Wäsche im Werte von etwa 1000 Zloty.

### Diebstahlschronik.

=o= Zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags drangen Diebe in den Wäscheboden des Hauses Bytomska 23 und stahlen zum Schaden eines L. K. Herren- und Damenwäsche im Werte von etwa 150 Zloty. Die Täter sind unbekannt. — Am Donnerstag, den 20. d. Mts., gegen 9 Uhr abends drang ein Dieb mittels Nachschlüssels in die Wohnung des H. G. auf der ul. Matejki und stahl einen Herrenüberzieher und einen Hut im Werte von ca. 180 Zloty. Unbegreiflich ist es, daß sich der Wohnungsinhaber mit seinem Hunde im Nebenzimmer befand und nichts von dem Diebstahl bemerkt hat.

### Unterschlagung.

=o= In der Sterbekasse der Richterschächte in Siemianowitz sind Unterschleife festgestellt worden, die der Kassierer B., der auch Mitglied des Betriebsrates ist, begangen haben soll. Die Polizei ist mit der Untersuchung dieses Falles beschäftigt.

### In den Kammerlichtspielen

geht ab Dienstag bis Donnerstag der moderne Sittenfilm „Karneval der Liebe" über die Leinwand. Die Hauptrollen spielen Carmen Boni, Jack Trevor und Hans Junkermann. In flotter, spannender Handlung ziehen pikante Bilder aus dem Kampf zweier Frauen um einen Mann vorüber. Es ist ein Film von Liebe, Leid und Entsagung. Einiges aus dem Inhalt: Eine junge Herzogin verliebt sich in einen berühmten Schriftsteller. Entdeckt aber, daß er an eine kokette Geliebte gebunden ist. Als ihr Bruder verkleidet, beginnt sie mit der nur all zu Geneigten zu flirten, um den Geliebten von der Kotten zu befreien. Der Schriftsteller kommt dazwischen. Pikante Verwirrungen entstehen, bis Jacqueline ihr Ziel erreicht. Außerdem ein humoristisches Beiprogramm. Man vergleiche das heutige Inserat! =s=

# Sport vom Sonntag

### Unsere Ringer in Gleiwitz geschlagen.

**Deutschoberschlesien siegt mit 15:8 Punkten.**

=s= Am vergangenen Sonnabend fand in Gleiwitz ein Ringerrepräsentativkampf zwischen Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien statt. Wider Erwarten siegten die Deutschen mit obigem Ergebnis. Die Kämpfe selbst nahmen folgenden Verlauf:

**Fliegengewicht:** Gansera (P.) schlägt Reichel (D.) nach Punkten.

**Bantamgewicht:** Gluwka (D.) und Dworok (P.) trennen sich „Unentschieden".

**Federgewicht:** Schulz (D.) siegt nach 7 Minuten durch Ueberroller gegen Musiol (P.).

**Leichtgewicht:** Mazurek (P.) verliert nach 13 Minuten durch Armzug von Rajowicz (D.).

**Mittelgewicht:** Morgenstern (D.) gewinnt nach 16 Minuten über Glomb (P.).

**Halbschwergewicht:** Trotz seiner hervorragenden Technik verliert Galuschka (P.) nach 9¾ Minuten gegen Kabisch (D.).

**Schwergewicht:** Kiczynski (P.) wird glücklicher Sieger über Schmieschek (D.), der nach 4 Minuten durch Selbstfallen auf beide Schultern fällt.

Als Hauptrichter leitete den Repräsentativkampf Herr Wieczorek (Ratibor), der sehr zu gefallen wußte.

Um das Punkteverhältnis Nichtfachleuten zu erklären, sei am Schluß die Punktewertung bei Amateurringkämpfen erläutert. Diese stellt sich folgendermaßen dar: bei Schultersiegen erhält die siegreiche Partei 3, die unterlegene 0 Punkte angerechnet, bei Punktsiegen erhält die Partei des siegreichen Kämpfers ebenfalls 3, die des besiegten Kämpfers 1 Punkt zugesprochen, bei unentschiedenem Ausgang des Kampfes erhalten beide Parteien je 2 Punkte angerechnet.

### Landesligaspiele.

**Warszawianka — Ruch Bismarckhütte 2:2 (2:1).**

Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf sowie dem Stärkeverhältnis. Ruch war die ganze Zeit hindurch überlegen und hat es nur dem sehr schlecht spielenden Sturm zu verdanken, daß es nicht zu einem Siege gereicht hat.

**Legja Warschau — Touristen Lodz 1:1 (1:0).**

Die Touristen hätten für dieses Spiel alle verfügbaren Kräfte mobilgemacht, um ja nur dieses Spiel zu gewinnen, oder wenigstens ein Remis zu erzielen und was ihnen auch gelungen ist. Aber wie, daß erfährt man so hintenrum. Denn in Warschau gehen Gerüchte herum, daß zwischen den Touristen und der Legja abgemacht wurde, daß dieses Spiel zumindestens unentschieden ausfällt und der Verbleib der Touristen in der Landesliga gefestigt wird. Dieses traf auch programmäßig ein, denn die Legja spielte trotz der Ueberlegenheit nur auf Zeit und so ist auch die Abmachung zustande gekommen. Auf dieses Spiel werden wir noch näher zurückkommen.

### Um den Aufstieg in die Landesliga.

**Ognisko Wilna — Naprzod Lipine 2:8 (1:7).**

Die Lipiner haben durch diesen Sieg bewiesen, daß sie nicht nur auf eigenem Platz, sondern auch auf fremdem Platz gewinnen können. Das Spiel von Naprzod erweckte sogar bei den Zuschauern von Wilna einen großen Beifallsturm aus.

**L. T. S. S. Lodz — Lechja Lemberg 3:1.**

Die Lodzer nahmen für die letztens in Lemberg erlittene Niedrlage eine Revanche. Auch scheint es, daß die Lechja nur auf eigenem Platz zu siegen versteht.

### Freundschaftsspiele.

**1. F. C. Kattowitz — Orzel Josefsdorf 3:2 (1:1).**

Nach langer Zeit sah man wieder einen Sieg, welcher aber mit großem Ach und Weh errungen wurde. Orzel konnte sogar immer in Führung gehen, erst in den letzten Minuten war der 1. F. C. überlegen und konnte den Sieg an sich bringen.

**Pogon Kattowitz — Zydowski K. S. Kattowitz 3:2 (2:1).**

Pogon mußte schwer arbeiten, um einen Sieg an sich zu bringen, denn noch kurz vor Schluß stand es 2:1 für Zydowski. Das ganze Spiel hindurch sah man eine Ueberlegenheit von Z. K. S. und erst gegen Schluß setzte Pogon an und konnte noch den Sieg an sich bringen.

**Rosdzin Schoppinitz — 06 Myslowitz 0:0.**

Die 06er, welche am vergangenen Sonntag gegen Kresy verloren hatten, zeigten, daß sie noch zu spielen vermöge sind.

Slovian Kattowitz — Jednosy Ober-Lazisk 12:0 (4:0)
B. B. S. V. Bielitz — Amatorski Königshütte 4:2 (2:1)
Crakovia Krakau — Kolejowy Kattowitz 5:0
Polizei Kattowitz — 20 Bogutschütz 0:5 (0:2)
K. S. Chorzow — Slonsk Laurahütte 6:1 (1:1)
Kresy Königshütte — Iskra Laurahütte 8:3 (2:1)
Naprzod Zalenze — Stadion Königshütte 2:2 (0:2)
Slavia Ruda — 06 Zalenze 2:3 (2:1)
K. S. Domb — Diana Kattowitz 2:1 (2:1).

# Gottesdienstordnung:

### Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 26. November.

1. Begräbnismesse für verst. Franz Strzelczyk.
2. hl. Messe für das Brautpaar Waczek-Bundzinski.
3. hl. Messe für verst. Johann Hoffmann, Franziska Herde und Verwandtschaft.

### Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 26. November.

6 Uhr: für verst. Ottilie Cyganek und Verwandtschaft, beiderseits.
6½ Uhr: für bestimmte Verstorbene.
7.15 Uhr: für das Brautpaar Sieron-Sczyrba.

# Aus der Wojewodschaft Schlesien

## Der „gefährliche" Zeitungsartikel

### Ein einsichtiger Staatsanwalt.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen Finanzminister Czechowicz, brachte die „Gazeta Robonicza" vor einiger Zeit den Artikel „Mysli Gornika" (Gedanken eines Bergarbeiters). Es handelte sich in dem vorliegenden Falle um eine Zuschrift eines Bergmanns, welcher in dem fraglichen Artikel seine Gedanken über die Rede des Marschalls Pilsudski vor dem Volkstribunal zum Ausdruck brachte. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde die betreffende Zeitungsausgabe konfisziert.

Der verantwortliche Redakteur erhielt wegen Beleidigung des Marschalls, sowie Unruhestiftung eine Anklageschrift zugestellt. Redakteur Jan Kowalec sollte sich am Sonnabend vor der Presse-Strafkammer in dieser Angelegenheit verantworten. Es kam jedoch nicht zur Verhandlung, da der Staatsanwalt inzwischen den Strafantrag wieder zurückzog und sich das Gericht diesem Antrag anschloß. Auf den weiteren Antrag des Anklagevertreters wurde lediglich die Konfiskation aufrechterhalten.

## Insgesamt 7 460 Milchportionen verausgabt

Das Bezirkswohlfahrtsamt gibt bekannt, daß im Berichtsmonat Oktober durch die Milchküchen des Landkreises Kattowitz an 44 Mütter und 301 Kinder insgesamt 7 460 Milchportionen kostenlos verabfolgt wurden. Die Unterhaltungskosten betrugen 2 230 38 Zloty. Die Summe wurde bis auf einen Restbetrag von 312 79 Zloty gedeckt.

## Wieviel Arbeitslose zählt die Wojewodschaft?

Die Arbeits- und Wohlfahrtsabteilung beim schlesischen Wojewodschaftsamt in Kattowitz veröffentlicht eine Statistik, wonach in der letzten Berichtswoche innerhalb der Wojewodschaft Schlesien ein weiterer Abgang von 421 Arbeitslosen zu verzeichnen war. Am Ende der Woche betrug die Erwerbslosenziffer insgesamt 5 314 Personen. Es wurden geführt: 556 Gruben-, 191 Hütten- und 491 Metallarbeiter, ferner 436 Arbeiter aus der Steinmetz-, 43 aus der Papier-, 83 aus der Holz- und 31 Arbeiter aus der chemischen Branche, sowie 394 Bauarbeiter, 8 Land-, 673 geistige Arbeiter, 205 qualifizierte und 2 316 nichtqualifizerte Arbeiter.

### Kattowitz und Umgebung

**Das Fuhrwerk im Schaufenster.** Auf der ul. Dyrekcyjna stieß das Fuhrwerk des August Wrona aus Hohenlohehütte an die Schaufensterscheibe der Blumenhandlung des Max Rimer, so daß diese vollständig zertrümmert wurde. Der Schaden wird auf 1000 Zloty beziffert.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29